

INFORMATIONEN
und
DOKUMENTATIONEN
zur
FACHARBEIT
der
Jahrgangsstufe Q1

im Schuljahr 2018/2019

Diese Broschüre ist zu jedem Termin bezüglich der Facharbeit dem/der betreuenden Fachlehrer/in vorzulegen und die äußere Doppelseite ist mit der Facharbeit abzugeben.

Name: _____

Thema der Facharbeit: _____

(Die Fachlehrerin/der Fachlehrer

1. unterschreibt auf der Rückseite dieser Broschüre an den entsprechenden Stellen,
2. trägt nach der Korrektur die Note ein
3. und gibt diese Doppelseite dann bei Herrn Gust ab.

Die korrigierte und benotete Facharbeit erhält die Schülerin/der Schüler.)

Facharbeiten 2018/2019 Terminplan

| | |
|--|---|
| 14.01.19 - 18.01.19 | Info-Woche der Fächer (Jede/r Fachlehrer/in informiert seinen/ihren Kurs über Besonderheiten seines/ihrer Faches bei der Anfertigung von Facharbeiten und bittet die Schüler/innen, die sich für dieses Fach interessieren, konkrete Themenvorstellungen zu entwickeln.) |
| 21.01.19 – 01.02.19 | Direkte Kontaktaufnahme zwischen Fachlehrer/innen und Schüler/innen zwecks Vergabe der Plätze (Ein/e Lehrer/in nimmt insgesamt 3 bis 5 Facharbeiten an.) |
| bis 04.02.2019 | Abgabe der „Liste zur Facharbeitswahl“ durch die Fachlehrer/innen bei Herrn Gust |
| 05.02.2019 (eine Daltonstunde) | Methodentraining zur effizienten Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen bei der Erstellung von Facharbeiten (in Kleingruppen im Inforaum; genaue Zeit- und Ortsangaben werden durch Aushang bekanntgegeben) |
| bis 06.02.2019 | Aushang der Ergebnisse zur Facharbeitszuordnung durch Herrn Gust |
| 06.02.2019 | Besuchstag an der Uni Bielefeld mit Informationen zum Studieren, Vorstellung des Campus inkl. Unibibliothek, Zeit zu eigener Materialrecherche für die Facharbeit |
| bis 08.02.2019 | Festlegung des Themas in Absprache mit dem/der Lehrer/in |
| 14.02.2019 | Beginn der Arbeitszeit zur Anfertigung der Facharbeit |
| bis 22.03.2019 | 1. Beratungsgespräch mit dem/der Fachlehrer/in (Absprachen zu Literatur, Schwerpunktsetzung(en), Eingrenzung des Themas) |
| bis 04.03.2019 | 2. Beratungsgespräch mit dem/der Fachlehrer/in (v. a. Absprachen zur Gliederung, Klärung offener Fragen) |
| bis 15.03.2019 | 3. Beratungsgespräch mit dem/der Fachlehrer/in (z. B. Abgabe einer Schreibprobe, Formatierung, richtiges Zitieren und Bibliographieren) |
| Jede/r Schüler/in führt über die 3 Beratungsgespräche jeweils ein kurzes Protokoll (Formblatt auf der letzten Seite der „Broschüre“), das jeweils beide Unterschriften (Lehrer/in und Schüler/in) trägt. | |
| bis 29.03.2019, 13.00 Uhr | Abgabe der Facharbeit in doppelter Ausfertigung bei Herrn Gust (Die äußere Doppelseite der „Broschüre“ ist ausgefüllt mit dem Original der Arbeit abzugeben.) |
| möglichst bis 03.05.2019 | Rückgabe der korrigierten und beurteilten Facharbeit an den/die Schüler/in (Die ausgefüllte Doppelseite der „Broschüre“ geht an Herrn Gust!) |

Teile der Facharbeit

1. Vorwort

Ein Vorwort muss man **nicht** schreiben. Es gehört auch **nicht** zum sachlich-inhaltlichen Teil der Facharbeit. Allerdings **kann** man ein Vorwort dazu nutzen, um persönliche Erklärungen abzugeben, etwa über Motivationen, Erwartungen, Zielvorstellungen sowie Gegebenheiten, die für die Konzeption und den Gang der Arbeit von Bedeutung waren. Widmungen sollten unterbleiben.

2. Inhaltsverzeichnis und Gliederung

Das Inhaltsverzeichnis erfasst sämtliche **Gliederungsteile, die ihm folgen** – also z. B. **nicht** ein ihm vorangestelltes Vorwort oder einen Verweis auf das Inhaltsverzeichnis selbst. Die Gliederung ist auch deshalb wichtig, weil sie dem/der Fachlehrer/in schon beim Beratungsgespräch einen Überblick über die Facharbeit gibt. Das Inhaltsverzeichnis gibt jeweils die **Seitenzahl** der Seite an, auf der ein neuer Gliederungspunkt **beginnt**.

3. Einleitung

Die Einleitung ist im Gegensatz zum Vorwort Bestandteil des eigenen Textes. Sie eröffnet die Möglichkeit, Zielsetzungen und Arbeitshypothesen, Methoden, Kriterien der Materialauswahl usw. darzustellen sowie den eigenen Arbeitsansatz deutlich zu machen.

4. Durchführungs- oder Hauptteil

Hier erfolgt die inhaltliche Darlegung und Argumentation, die ausführliche Auseinandersetzung mit Texten bzw. Materialien, evtl. gestützt auf Experimente, Berechnungen, Befragungen u. Ä. Der Hauptteil kann untergliedert sein. Er sollte am Ende ein Fazit, eine Zusammenfassung oder eine Schlussfolgerung enthalten.

5. Literaturverzeichnis

Dieses Verzeichnis listet **alle für die Arbeit verwendeten** (d.h. nicht nur die zitierten) **Quellen in alphabetischer Reihenfolge** (nach Autorennamen) auf. Sowohl die wörtlich zitierten als auch die sonst verwendeten Quellen werden hier aufgeführt, d. h. dass z. B. Lexika in das Literaturverzeichnis gehören, wenn sie für die Begriffsdefinitionen der Facharbeit verwendet worden sind, nicht aber z. B. Rechtschreibwörterbücher, da sie keine Quellen im eigentlichen Sinne darstellen. **Internetquellen** müssen entweder unter dem Autorennamen alphabetisch eingeordnet oder separat unter dem Stichwort „elektronische Quellen“, aber dann auch alphabetisch, angegeben werden. Bibliographisch werden der Autor oder die Institution, der bzw. die für die Seite verantwortlich ist, sowie das Datum der letzten Aktualisierung, die URL und das Datum, als man die Seite selbst aufgerufen hat, angegeben. Es kann auch eine kurz begründete Einschätzung der Qualität bzw. Glaubwürdigkeit der Internetseite gegeben werden.

6. Materialanhang

Als Anhang gehört dieser Teil nicht zum Textteil der Arbeit, deshalb muss es ihn auch nicht geben. Insbesondere in natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern sollte man allerdings nicht darauf verzichten, das Material, die Versuchsergebnisse, Protokolle, Umfrageergebnisse (in Form von Tabellen, Graphiken, Karten usw.) zu dokumentieren.

7. Selbstständigkeitserklärung

Hier erklärt man, dass man die Facharbeit **selbstständig** verfasst und **alle** verwendeten Quellen angegeben hat, und versieht diese Erklärung mit seiner Unterschrift.

Formale Vorgaben für die Facharbeit

- **Umfang:** 8 - 12 Seiten (reiner Darstellungsteil, ohne Berücksichtigung von Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis); 12 Seiten verbindliches Maximum!
- **Format:** DIN A 4, einseitig beschrieben
- **Schrift:** Times New Roman 12 pt (längere Zitate: Schriftgrad 10 pt)
- **Zeilenabstand:** 1,5-zeilig (längere Zitate: einzeilig)
- **Absatzabstand:** eine Leerzeile, bei Kapitelabständen bis zu drei Leerzeilen
- **linker Rand** (Heftrand): 4 cm
- **rechter Rand:** 2 cm
- **oberer Rand:** 2,5 cm
- **unterer Rand:** 2 cm
- **Blocksatz**
- **automatische Silbentrennung**
- **Hftung:** Schnellhefter (Verfasser/in, Thema und der Name der/des Betreuers/Betreuerin müssen, ohne den Hefter aufzuschlagen, sichtbar sein)
- **Seiten nicht in Klarsichtfolien „verpacken“!**
- **Nummerierung und Anordnung:**
 - Titelblatt und Inhaltsverzeichnis zählen als Seiten 1 und 2, werden aber nicht nummeriert.
 - Die folgenden Textseiten werden (mit „-3-“ beginnend) jeweils oben zentriert nummeriert.
 - Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt ggf. für einen Anhang.
 - Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z. B. Tonträger, Bildmaterial ...).
 - Als letzte nummerierte Seite folgt die von der Verfasserin/dem Verfasser unterschriebene Erklärung (siehe unten).
- **automatische Rechtschreibprüfung** durchführen
- **Zitate:** Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. **Auslassungen innerhalb von Zitaten** werden durch 3 Punkte in eckigen Klammern vermerkt¹, **ergänzende Einschübe** oder **Anpassungen an die grammatikalischen Strukturen** des Satzes stehen ebenfalls in eckigen Klammern. **Hervorhebungen** in Zitaten durch den/die Verfasser/in der Facharbeit müssen gekennzeichnet sein. Dies geschieht im Anschluss an den Literaturhinweis durch den Zusatz: (Hervorhebung durch N.N.²). Zum Nachweis der Zitate im Text kann eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (siehe unten). Eingrückte, einzeilige längere Zitate werden ohne Anführungszeichen angegeben. Zitate aus fremdsprachlichen Texten müssen in der Originalsprache zitiert und ggf. (in Klammern) übersetzt werden.

1 [...]

2 statt N.N. (= nomen nescio) ist natürlich der eigene Name bzw. dessen Abkürzung einzusetzen

- **Literaturhinweise:** Die vollständigen bibliographischen Angaben stehen im Literaturverzeichnis. – Die **Form des Nachweises im laufenden Text** richtet sich nach den Fächern und muss innerhalb der Facharbeit einheitlich erfolgen; Kurzformen müssen mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig auflösbar sein. Zitierte Seiten müssen exakt angegeben werden. Es gibt drei **Möglichkeiten:**
 - a) **Fußnote** (vorwiegend in den Geisteswissenschaften üblich):
Bayer, E.: *Griechische Geschichte in Grundzügen*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1988, S.11.
Bei Wiederholungen genügt die verkürzte Form (hierbei auf Folgerichtigkeit achten): Bayer, Griechische Geschichte, a.a.O.¹ (vgl. Anm. 1), S. 11; **bei unmittelbar nachfolgender Wiederholung:** Ebd./ebd./Ebenda, S. 11.
 - b) **Fließtext** (vorwiegend in Natur- und Sozialwissenschaften üblich):
(Bayer, S. 219f.)
Werden mehrere Werke des gleichen Autors benutzt, wird zusätzlich das Erscheinungsjahr genannt: (Bayer, 1975, S. 219f.)
 - c) **Fließtext** (vorwiegend in den Naturwissenschaften üblich):
(3, S. 17f.) In diesem Fall muss die Literatur durchnummeriert sein; die „3“ verweist dann auf den 3. Titel des Literaturverzeichnisses.
- Auch **sinngemäße Übernahmen** bzw. **enge Anlehnungen** an die Textvorlagen müssen durch entsprechende Hinweise als solche gekennzeichnet werden: (vgl. 3, S. 175ff.).
- Falls sich **ein Absatz oder Kapitel schwerpunktmäßig auf eine bestimmte Quelle** stützt, die vom Verfasser der Facharbeit **zusammengefasst** wird, müsste auch das deutlich gemacht werden, etwa durch folgende Hinweise: „Die folgende Darstellung stützt sich auf Bayer (vgl. S. 150 – 176).“
- **Bibliographische Angaben bei Büchern:**
 - Verfasser bzw. Herausgeber (**Nachname, Vorname** - dieser darf abgekürzt werden, was aber einheitlich gehandhabt werden muss)
 - bei Herausgeberschriften sind für **Herausgeber** die Abkürzungen (Hg.) oder (Hrsg.) üblich, jeweils in runden Klammern als Vermerk hinter den Vornamen schreiben
 - **Titel**, falls vorhanden: **Untertitel**, kursiv oder unterstrichen
 - **Erscheinungsort** und **-jahr** (beim Fehlen dieser Angaben auf dem Titelblatt oder im Impressum ist anzugeben: „o. O.“ = ohne Ort bzw. „o. J.“ = ohne Jahr)
 - **bei einer anderen als der 1. Auflage: Angabe der Auflage** mit allen Erläuterungen, z. B. Finkenburg, Werner: *Einführung in die Atomphysik*, 2. verb. und überarb. Aufl., Berlin, Göttingen, Heidelberg 1956.
- **Bibliographische Angaben bei Artikeln in Zeitschriften oder Zeitungen:**
 - **Verfasser (Nachname, Vorname** - dieser darf abgekürzt werden, was aber einheitlich gehandhabt werden muss)
 - **Titel** des Aufsatzes oder Artikels, falls vorhanden: **Untertitel**, in Anführungszeichen
 - **in:** ... (Titel der Zeitschrift oder Zeitung), kursiv oder unterstrichen
 - **Jahrgang** und **Nummer** der Zeitschrift bzw. Erscheinungsdatum der Zeitung
 - **Seitenangabe**
 - z. B. Schmähling, Willi: „Arbeitstechniken – Rüstzeug für Studium und Beruf“, in: *Schulreport* 1975/4, S.10.

1 a.a.O. = „am angegebenen Ort“

- **Bibliographische Angaben bei Internet-Artikeln:**
 - **Angabe des Autors oder der Institution**, die für die Seite verantwortlich ist
 - **Datum der letzten Aktualisierung** der Seite
 - **vollständige URL**
 - **Datum des eigenen Aufrufs** der Internetseite
 - Bei Internetartikeln ist ein **kurzer Hinweis auf die Seriosität** des Anbieters und damit auf den **Quellenwert** wünschenswert.
 - z. B. Süddeutsche Zeitung v. 22.09.2013, www.sueddeutsche.de/wissen/erderwaermung-haelfte-der-wetterextreme-vom-klimawandel-verursacht-1.1765726 [22.09.2013] (überregionale dt. Zeitung, seriös)
- **verwendete Literatur:** In Absprache mit dem/der Betreuer/Betreuerin muss diese evtl. zur Ansicht bereitgehalten werden (bei relativ kurzen Aufsätzen und Internet-Artikeln als Kopien).
- **Erklärungen** (auf der letzten Seite der Facharbeit):

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ort

Datum

Unterschrift

Hiermit erkläre ich, dass ich damit einverstanden bin, dass die von mir verfasste Facharbeit gegebenenfalls der schulinternen Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Ort

Datum

Unterschrift

Beurteilungskriterien für die Facharbeit

(Die Bereiche sind nach steigender Bedeutung geordnet, die Einzelaspekte nicht unbedingt.)

1. Vorbereitung

- Eigenständigkeit bei der Materialsammlung, Themenfindung, Gliederung und Strukturierung
- Flexibilität beim Beratungsgespräch
- Zuverlässigkeit bei Terminabsprachen

2. Formales/Darstellung

- Vollständigkeit
- sinnvoller Anhang
- Genauigkeit in Bezug auf Zitierweise und Quellenangaben
- Gliederung
- Literaturverzeichnis mit richtigen bibliographischen Angaben (auch bei Internetquellen)
- sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und sprachlicher Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)
- äußerer Eindruck (Schriftbild, Einhaltung formaler Vorgaben)

3. Inhalt

- themengerechte logische Gliederung
- Erfassung der Problem- bzw. Aufgabenstellung
- durchgängiger Themenbezug
- Begründungszusammenhänge
- Schlüssigkeit der Darstellung
- Stringenz der Darstellung
- Logik

4. Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Verwendung von Fachsprache
- Geben bzw. Zitieren von Definitionen
- Beherrschung der Fachmethodik
- Informationsbeschaffung/Recherche (Standardwerke, neuere Publikationen)
- (kritischer) Umgang mit (Sekundär- bzw. Forschungs-) Literatur
- Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, dem Referieren von Positionen anderer und der eigenen Meinung
- Sachlichkeit, wissenschaftliche Distanz
- selbstständige Hypothesenbildung
- Engagement und kritische Auseinandersetzung mit der Aufgabe bzw. dem Problem
- begründetes Finden und Darstellen des eigenen Standpunktes
- bei experimentell-praktischen Teilen: Ableitung, Planung und Durchführung von Versuchen oder Untersuchungen/Beobachtungen; Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken; Sorgfalt und Genauigkeit des Experiments; Verwendung von Hilfsmitteln (Modellen, Simulationen); Gestaltung von Präparaten, Dias, Film, Fotos; Qualität der Dokumentation; Reflexion der eigenen Vorgehensweise

5. Ertrag der Arbeit

- Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen
- gedankliche Reichhaltigkeit
- vertiefte, abstrahierende, selbstständige und/oder kritische Einsichten

Eckpunkte beim Verfassen der Facharbeit

Kurswahl: Ich schreibe meine Facharbeit in folgendem Kurs:

LK/GK: _____ Fachlehrer/in: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift Schüler/in

_____ Unterschrift Fachlehrer/in

Festlegung des Themas: Meine Facharbeit hat das folgende Thema:

_____ Datum

_____ Unterschrift Schüler/in

_____ Unterschrift Fachlehrer/in

1. Beratungsgespräch:

Mit dem/der Fachlehrer/in wurden die Literaturliste und Detailfragen abgesprochen.
Bemerkungen/Absprachen: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift Schüler/in

_____ Unterschrift Fachlehrer/in

2. Beratungsgespräch:

Mit dem/der Fachlehrer/in wurden die Feingliederung und Details abgesprochen.
Bemerkungen/Absprachen: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift Schüler/in

_____ Unterschrift Fachlehrer/in

3. Beratungsgespräch:

Dem/der Fachlehrer/in wurden Teilergebnisse vorgelegt.
Bemerkungen/Absprachen: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift Schüler/in

_____ Unterschrift Fachlehrer/in

Beurteilung der Facharbeit:

Note: _____ **Punkte:** _____

Unterschrift Fachlehrer/in: _____